

Bestand der Volksschulen und Lehrerbildungsanstalten im Jahre 1890:

	Österreich	Ungarn	Kroatien- Slavonien	Monarchie
a) Volksschulen, Anzahl . . .	18,598	16,805	1,277	36,680
Lehrer und Lehrerinnen . . .	66,399	24,908	2,087	93,394
Schulpflichtige Kinder . . .	3,478,015	2,524,659	223,000	6,225,674
Schulbesuchende Kinder . . .	2,872,929	2,057,808	134,902	5,065,639
Wiederholungsschüler . . .	—	475,834	24,990	500,824
b) Lehrerbildungsanstalten,				
Zahl . . . . .	70	72	4	146
Lehrende . . . . .	972	700	41	1,713
Schüler u. Schülerinnen . . .	9,717	4,000	360	14,077

Vergleicht man den Schulbesuch mit der Schulpflicht der Kinder, so entfallen auf 1000 schulpflichtige Kinder in Österreich 826, in Ungarn 815 (abgesehen von den Wiederholungsschulen), in Kroatien-Slavonien 605 schulbesuchende. Betreffend Österreich ist der Schulbesuch in Galizien (auf 1000 Schulpflichtige 505 Schulbesuchende) und in der Bukowina (1000:535) am geringsten, während in Salzburg 99,7, in Nieder- und Oberösterreich 99,5, in Vorarlberg, Böhmen, Mähren und Schlesien 98 bis 99 Prozent, in Kärnten 95,6 und in Steiermark 94,8 Prozent der schulpflichtigen Kinder die Volksschule besuchen.

Gymnasien und Realschulen. Bestand derselben<sup>1)</sup>:

a) Gymnasien.	Unter-	Real-	Ober-	Real- u. Ober-	zusammen	Lehrer	Schüler
	Gymnasien	Gymnasien	Gymnasien	Gymnasien			
Österreich (189 <sup>1/2</sup> )	16	7	133	16	172	3,484	55,676
Ungarn u. (1890)	53	3	105	1	162	2,629	36,651
Summe	69	10	238	17	334	6,113	92,327
b) Realschulen.	Unterreal- sch.	Oberreal- sch.	zusammen		Lehrer	Schüler	
Österreich (189 <sup>1/2</sup> )	18	61	79				1,383
Ungarn u. (1890)	9	25	34		683	7,643	
Summe	27	86	113		2,066	29,361	

Universitäten. Die Monarchie besitzt 11 vom Staate erhaltene Universitäten, deren jede 4 Fakultäten begreift: die theologische (katholisch, in Czernowitz griechisch-orientalisch), die rechts- und staatswissenschaftliche, die medizinische und die philosophische; nur an den Universitäten in Lemberg, Czernowitz und Agram fehlt die medizinische, an der Universität in Klausenburg die theologische Fakultät, wogegen an der letzteren eine philosophisch-philologisch-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät unterschieden werden. Bestand im Wintersemester 1891/2:

Universität	Lehrende	Studierende	Universität	Lehrende	Studierende
Wien . . . . .	303	5,931	Kraflau . . . . .	84	1,293
Budapest . . . . .	166	3,494	Innsbruck . . . . .	84	956
Prag   böhmische . . . . .	108	2,240	Klausenburg . . . . .	64	622
Prag   deutsche . . . . .	110	1,457	Agram . . . . .	50	404
Graz . . . . .	102	1,473	Czernowitz . . . . .	36	310
Lemberg . . . . .	83	1,377			
Zusammen				1,190	19,557

Den Universitäten sind anzureihen die isolierten Fakultäten für die römisch-katholische Theologie zu Salzburg und Olmütz, für die evangelische Theologie in Wien, die anderen theologischen Lehranstalten und die Rechtsakademien in Ungarn, von welchen letzteren jene in Preßburg, Kaschau, Großwardein und Raab staatliche, jene zu Erlau und Hünfirkirchen bischöfliche, jene zu Debreczin, Keskemet, Marmaros-Sziget, Szaros-Patak und Eperies protestantisch-konfessionelle Institute sind. Bestand im Jahre 1890:

1) In Österreich bezieht sich die Lehrerzahl auf 1889/90.